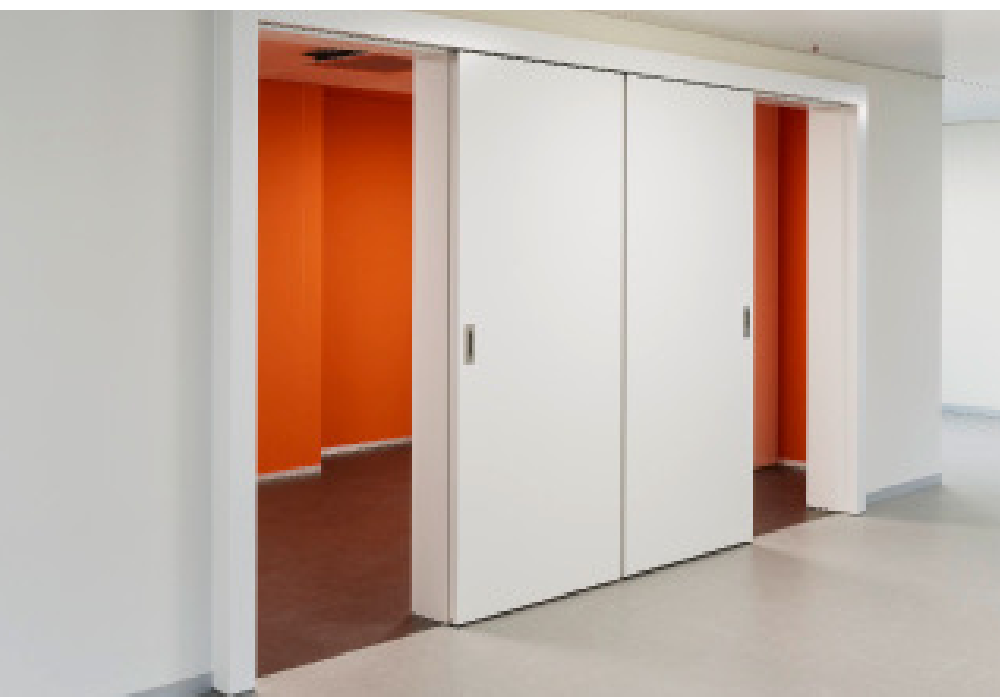


Le-Corbusier-Farben betonen die Architektur

Text und Bilder **Karl Bubenhofer AG**
Bilder **Georg Aerni**

Das Amtshaus Helvetiaplatz in Zürich ist ein exemplarischer Vertreter der 1960er-Jahre-Architektur. Das freie Erdgeschoss, die begehbare Dachterrasse und die Verwendung von unbehandeltem Beton sind eine Reverenz an den Architekten Le Corbusier. Bei der Renovation und beim Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes musste der ursprüngliche Charakter beibehalten werden.



Der Farbton 4320S orange vif verleiht den Technikräumen eine dynamische Atmosphäre.

Das 1963 von den Architekten Walder, Doebeli und Hoch erstellte Amtshaus Helvetiaplatz in Zürich befindet sich im Inventar der städtischen Denkmalpflege. Trotz der erwarteten grossen baulichen Eingriffstiefe infolge neuer Ansprüche und sich veränderter Gesetzgebung sollte die Erscheinung bewahrt, sinngemäss erneuert oder ergänzt werden.

Michael Widrig und Daniel Kaufmann von Kaufmann Widrig Architekten GmbH haben viel Erfahrung mit Renovationen und Umbauten von Gebäuden aus den 1960er-Jahren. «Die Reduktion auf wenige Materialien und geometrische For-

men sowie das Freispielen des Erdgeschosses sind von – für den schweizerischen Kontext – bemerkenswerter Radikalität. Der schwebende Kubus betont die Horizontalität und ist eine Reverenz an den Architekten Le Corbusier», sagt Widrig.

Die Besonderheiten der Polychromie Le Corbusiers im Amtshaus in Zürich erklärt er wie folgt: «Aufgrund der Formensprache war es für uns naheliegend, auf die Farbkaviatur von Le Corbusier zurückzugreifen, auch wenn deren ursprüngliche Verwendung in keiner der durchgeführten Farbanalysen nachgewiesen werden konnte.» Es handle sich somit bei der Farbverwendung eher um eine Hommage an Le Corbusier als um eine denkmalpflegerische Notwendigkeit. In Verbindung mit dem warmen Holz der Ulme und mit dem Linoleum seien die fein abgestuften Farben die ideale Ergänzung.

In den Innenräumen verwendeten die Architekten die Farben von Karl Bubenhofer AG, einzige von Les Couleurs Su-

Bautafel

Amtshaus Helvetiaplatz in Zürich

Auftraggeber:

Amt für Hochbauten, Zürich

Architektur:

Kaufmann Widrig Architekten GmbH,
Zürich

Malerarbeiten:

Agosti AG, Die Malermeister, Zürich

Georg Aerni ist Architekturphotograf in Zürich



Der schwebende Kubus
des Amtshauses ist eine
Reverenz an Le Corbusier.

Die «Coralith»-Silikatfarbe im
Farbton 4320H gris 59
kontrastiert perfekt mit dem
Beton und dem Naturholz in
der neuen Empfangshalle.

isse lizenzierte Schweizer Herstellerin von Baufarben, nach der Polychromie Le Corbusiers. Als Beschichtungsmaterial für die mineralischen Untergründe wurde seitens der Bauherrschaft eine Organosilikatfarbe, die auch die ökologischen Aspekte erfüllt, vorgeschrieben. Der ausführende Malerbetrieb hat dazu das Produkt «Coralith Couleur»-Silikatfarbe eingesetzt. Die Farbgestaltung im erneuerten Amtshaus und künftigen Sozialamt überzeugt rundweg. In den Büros und den Korridoren ergänzen sich Decken und Wände im Farbton 4320B blanc

ivoire sowie Akustikelemente im Farbton NCS-S5000-N perfekt. Die verputzten Betonwände des Treppenhauses wurden mit dem warmen Farbton 32001 blanc gestrichen, der wunderbar mit dem Sichtbeton der Treppenunterseite harmoniert.

Frischer Kontrast

Als Gegensatz sind die geschlossenen Technikräume und der Cateringraum mit der frischen, unverwechselbaren Farbe 4320S orange vif ausgestattet. Der Farbton 4320H gris 59 der Akustikdecken

im Empfangsbereich korrespondiert bestens mit dem Ulmenholz des Empfangschalters und dem Sichtbeton. Der hohe Qualitätsstandard und die Liefertreue der Karl Bubenhofer AG überzeugen nebst Kaufmann Widrig Architekten GmbH viele weitere Gestalter und Designer, welche die Le-Corbusier-Farpalette verwenden.

Mit den Produkten aus dem Haus Karl Bubenhofer AG wird der Charakter von Bauten aus den 1960er-Jahren nicht nur wiederbelebt, sondern nachhaltig unterstrichen. ■

